

# Psychotherapie mittels "Kommunikationsmedien"

Im Ausnahmefall kann Psychotherapie unter bestimmten Voraussetzungen - statt im persönlichen Kontakt – auch mittels so genannter „Kommunikationsmedien“ erfolgen.

Für gesetzlich Versicherte ist das Telefon hierfür in Bayern leider (noch) nicht zugelassen, aber die Therapie mittels Online-Video-Verbindung.

Hierfür gibt es speziell für den medizinischen Bereich entwickelte und zugelassene Systeme, die mit besonderen Datenschutztechniken ausgestattet sind.

(Hinweis: Für die Online-Therapie müssen Sie KEIN Programm herunterladen und NICHTS installieren. Die Nutzung des Dienstes ist KOSTENLOS. Bitte bedenken Sie aber, dass Sie natürlich das verbrauchte Datenvolumen zahlen müssen, ähnlich wie bei einem Film, den Sie online ansehen.)

---

## Was benötigen Sie?

- > Zunächst: Einen funktionierenden Computer/Laptop mit Ihrer gängigen Sicherheitssoftware, sowie Kamera, Mikrofon und Lautsprecher. (Bitte achten Sie auch darauf, dass Kamera und Mikrofon freigegeben sind: Z.B. "Einstellungen"/bzw. Zahnradsymbol -> "Datenschutz" -> "Kamera"/bzw. "Mikrofon": *bitte einschalten!*)
- > Internet-Zugang über einen der folgenden Browser in der aktuellen Version ( ggf. bitte aktualisieren; falls nicht vorhanden, können Browser i.d.R. kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden.):

Firefox Windows  
Firefox MacOS  
Safari iOS  
Safari MacOS  
Chrome Windows  
Chrome Android  
Chrome MacOS

---

## Wie gehen Sie vor? - In vier einfachen Schritten sind Sie dabei.

### Schritt 1

Wir besprechen – z.B. in meiner Telefonsprechzeit (siehe **hier**) -, ob ein Online-Therapietermin stattfinden soll und vereinbaren dann ggf. einen Termin.

### Schritt 2

Sie rufen mich zur nächsten Telefonsprechzeit an und erhalten von mir ein Namenskürzel und eine PIN. **Bitte gut aufbewahren!** (Bitte haben Sie Verständnis, dass ich das aus Datenschutzgründen nicht auf ihrer Mailbox hinterlegen, und auch nicht per E-Mail zuschicken kann.)

### Schritt 3 (nur einmal)

Sie rufen **hier** die „Einwilligungserklärung – Datenschutz“ auf, füllen sie aus, und schicken sie mir einmalig mit der Post umgehend zu, sodass ich sie spätestens 48 Stunden vor dem vereinbarten Termin erhalte.  
(Andernfalls muss der betreffende erste Video-Termin leider als abgesagt gelten.)

### Schritt 4

Ca. 15 Minuten vor dem vereinbarten Termin rufen Sie über einen der o.g. Browser (!) meine Webseite, die Sie **jetzt gerade** aufgerufen haben (psychotherapeut-schopp-muc.de), und gehen auf die Unter-Seite, die Sie **jetzt gerade** lesen (Siehe Menü links: "**09.2 Materialien**").

Dann klicken Sie bitte **hier**. Das können Sie gerne auch jetzt gleich mal ausprobieren. (Alternativ können Sie auch im Browser eingeben:  
<https://video.redmedical.de>).

Es erscheint ein Feld, in dem Sie nach dem Namenskürzel und der PIN gefragt werden, die Sie bei Schritt 2 von mir erhalten habe. Beides geben Sie bitte ein. **Fertig!**

(Nun sind Sie im „virtuellen Wartezimmer“ und warten bitte kurz, bis auch mein Bild auf ihrem Bildschirm erscheint.)

---

## **Allgemeine Hinweise:**

1. Bitte sorgen Sie dafür, dass während der Online-Sitzungen keine Störungen entstehen (z.B. Handyklingeln, Fernseher, andere Haushaltsmitglieder, technische Ausfälle etc.)
2. **Bitte sorgen Sie dafür, dass keine anderen Personen im Raum sind und dass auch keine anderen Personen in Hörweite (z.B. im Nebenraum) sind. Dies gilt ausnahmslos - so auch bei Eltern, anderen Familienmitgliedern, Partnern, guten Freunden, vertrauten Personen (vor denen man sonst "keine Geheimnisse" hat), Kleinkindern (die scheinbar "noch nichts verstehen"), u.s.w.. Das ist sehr wichtig. Andernfalls wäre die gesamte Therapie möglicherweise gefährdet.**
3. **Bitte sorgen Sie dafür, dass die Therapiesitzung weder - egal, auf welche Weise - aufgezeichnet, noch übertragen (z.B. per Handy gesendet) wird.**
4. **Bitte geben Sie mir sofort Bescheid, wenn Sie befürchten, dass diese Bedingungen während der Videositzung nicht mehr erfüllt sind.**
5. Bevor Sie einer Online-Therapie zustimmen, bedenken Sie bitte auch, dass alle Onlineverfahren - trotz gegebener Sicherheitsvorrichtungen - niemals absolut gegen unerlaubte Zugriffe (z.B. durch Hacker, Schadsoftware, Nachrichtendienste...) zu schützen sind.